

Alles eine blöde Wette

...schon oder?

Von Cuddlytoy

Prolog:

Entnervt drehte Tenten ihren Player lauter. Diese verdammten Kickboxer veranstalteten wieder einmal einen solchen Lärm, dass sie es schafften ihre Musik zu übertönen. Leider trainierten diese Idioten fast immer zur selben Zeit wie sie selbst. Gut, heute stand bei ihr nur Lauftraining auf dem Programm und eigentlich würde sie jetzt lieber ihre gewohnte Strecke durch den Park laufen, aber das blöde Wetter hatte ihr einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es schüttete als wäre die Sintflut gekommen und der jüngste Tag angebrochen.

Dementsprechend blieb ihr nichts anderes über, als im Fitnesscenter auf dem Laufband zu laufen. Oder ihre Einheit ausfallen zu lassen, aber das kam nicht einmal ansatzweise in Frage.

Dementsprechend hatte sie jetzt einen guten Blick auf mehrere junge Männer, die sich gerade gegenseitig versuchten die Zähne auszuschlagen.

Ganz großes Kino.

Und natürlich waren die wenigen anwesenden Weiber, verzeiht Frauen, hin und weg und hatten nichts anderes im Sinn als eben jenen Kickboxern beim Training zuzusehen. Und Jackpot! Jetzt begannen die auch noch zu kreischen wie pubertierende Kinder. Völlig entnervt überlegte die Braunhaarige ob sie es nicht doch wagen sollte, lieber ihre Runde im Park zu laufen, statt sich dieses Trauerspiel zu geben.

Stumm drehte sie die Lautstärke bis zum Anschlag hoch und lief stur ihre Kilometer weiter. Nur am Rande bekam sie mit, dass die Jungs scheinbar fertig waren mit ihrem Training und sich auf den Weg zu den Umkleiden machten. Erleichtert seufzte sie auf, nur um im nächsten Moment bereits genervt die Augen zu verdrehen. Jetzt stand doch tatsächlich einer dieser Idioten vor ihr. Ihn immer noch ignorierend, immerhin hatte sie ja Kopfhörer in den Ohren, lief sie weiter. Kurz kam sie aus dem Takt, fing sich aber gerade noch rechtzeitig um nicht vom Laufband zu fallen. Der Idiot hatte doch tatsächlich den Not Knopf gedrückt! Wütend verlangsamte sie ihre Schritte auf dem immer langsamer werdenden Band, ehe sie schließlich gänzlich stehen blieb. Wütend zog sie die Stöpsel aus ihren Ohren.

„Was?!“, fauchte sie.

Überrascht hob Neji die Augenbrauen. Das Mädels hatte ja richtig Feuer. Sie war ihm hier schon ein paar Mal aufgefallen. Fast jedes Mal wenn sie trainierten war sie anwesend, nur eigentlich nie Donnerstags. Da hatte es ihn doch etwas verwundert sie

heute hier anzutreffen.

„Ich dachte, ich spreche dich heute mal an, nachdem du dir schon die Mühe machst und am letzten unserer Trainingstage auch noch zu kommen. Immerhin bist du, bis auf die Donnerstage immer anwesend.“ Überheblich grinste er sie an. Er wusste welche Wirkung er auf Frauen hatte. Er war muskulös, groß und verdammt gutaussehend. Verblüfft starrte die Braunhaarige ihn an. Meinte der das ernst? Scheinbar ja, aber... echt jetzt?

„Na schönen Dank. Ich würde jetzt aber gerne weiterlaufen.“, erwiderte sie ernst, nachdem sie ihre Stimme wiedergefunden hatte.

Ihre Bemühungen wurden jedoch wieder unterbrochen, als er einfach einen Arm über die Laufeinstellungen legte.

„Jetzt sei nicht gleich eingeschnappt, ich merk doch, dass du uns jedes Mal beobachtest.“

Schon wieder dieses dämliche Grinsen.

„Ja genau. Traum weiter. Ich versuch meist nur abzuschätzen, wie lange euer Fanclub noch rumkreischen wird. Und jetzt verzieh dich.“

Kurz musterte er die Frau vor sich. Sie trug eine lange Trainingshose und ein Tanktop. Beides schmeichelte ihrer zierlichen Figur und zeigte gleichzeitig wie trainiert sie war.

„Geh mit mir aus.“, meinte er schließlich ruhig.

„Was?“, japste sie und starrte ihr Gegenüber mit großen Augen an.

Grinsend stand er an das Laufband gelehnt da und wartete. Er wusste, sie würde nicht ablehnen. Er war Neji Hyuuga, ein Jurastudent und kam noch dazu aus einer noblen Familie. Jede Frau würde sich darum reißen seine Aufmerksamkeit zu bekommen.

„Geht's noch? Hast du eine Wette verloren oder was? Nie und nimmer gehe ich mit dir aus!“, empörte sie sich lautstark. Das Training konnte sie für heute vergessen. Jetzt war ihr die Lust wirklich vergangen.

Völlig aus der Bahn geworfen starrte ihr der Dunkelhaarige nach. Hatte er tatsächlich gerade einen Korb bekommen?